

**Hrsg. Ullrich Junker**

**Joseph Knap, dessen Ehefrau und  
Kind und dessen Schwester sind  
am 25. Juni 1780 an der Kleinen  
Schneeegrube auf dem Weg nach  
Böhmen erfroren.**

**© im August 2023  
Ullrich Junker  
Mörikestr. 16  
D 88285 Bodnegg**

Totenbuch der kath. Kirche zu Schreiberhau  
1780

1780 am 25 Junij ist der Joseph Knap d. J. u.  
"nachher d. An d. Matrone des Ben weib mit  
zwey kindern und einer desloche eine freij ledig  
Person biß in des Junij nach d. d. d. d. d. d. d.  
da sie in dem Wald todt worden, da die Person in dem  
Wald und todt an einem d. d. d. d. d. d. d. d.  
gehen biß sie an die Seite des d. d. d. d. d. d. d.  
da ist die Stelle nach einer gro ßen f. f. f. f. f. f. f.  
Walden ein gefallen und sind abgedorrt u. so fern  
in dem d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.  
am d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.  
solche biß nach d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.  
dang und hang begraben worden;

# Totenbuch der kath. Kirche zu Schreiberhau 1780

1780 den 25 Juny ist des Joseph Knaps<sup>1</sup> Schu-  
machers auß Warmbrunn deßen Weib mit  
einem Kinde und seine Schwester eine freyledige  
Person biß in Böhmen nach Rochlitz zu gehen;  
da sie in den Wald kömen, da verfehlen sie den  
Weeg und kömen an einen Nebenweeg und  
gehen biß sie an die kleine Schnee gruben kömen  
da ist dieselbe nacht eine große Kälte und gewaltig  
wetter eingefallen und sind aldortten erfrohren  
unter kurtzen Tagen sind sie von dem Jäger aus  
den Schüsselbauden gefunden worden, so sind  
den 3. July

solche biß nach Schreiberhau auf den Friedhoff ohne  
Sang und Klang gegraben worden

Dieser Unfall veranlaßte die Herrschaft, an der Stelle, an der  
sich von Böhmerweg ein Pfad zu den Schnee gruben hinzog,  
ein Tafel aufzustellen, die den Wanderer belehrt, wohin er  
sich wenden soll, um nach der Baude zu kommen.

---

<sup>1</sup> Dohnt, Hans H., Rochlitz an der Iser und Harrachsdorf. S. 73 unter den  
Handwerkern von 1770 – 81 kommen 4 Schuhmacher mit dem Familien-  
namen Knoppe (Knap) vor.

Rohkam Heinrich, Schreiberhauer Heimatblätter – Bauden und Bauden-  
leute, S. 26. Rohkam schildert diese Tragik, gibt den Familiennamen aber  
mit Knaers (Lesefehler) an.

Franz Fuß berichtet in „Versuch einer Topographischen Beschreibung des Riesengebirges“, Dresden 1788, Seite 23:

Im Jahr 1780. den 3. Juny, ist oben auf diesem Berge ein trauriger Fall geschehen, wovon ich selbst ein Augenzeuge war. Eine Familie aus Schlesien, bestehend in Mann, Weib und 2 Kindern, hatten sich vorgenommen, einen hiesigen Gebirgs-Bewohner, dessen Namens-Tag den folgenden darauf war, zu besuchen, und als sie in der Frühe die Mädeldgend erreicht hatten, überfiel dieselben ein stürmendes Schneegestöber, und zwang solche, sich in eine Felsenhöhle zu verbergen, in welcher Zeit auch ein mehr als eine halbe Elle hoher Schnee in dem Gebirge gefallen ist; nach Verlauf von 8 Tagen, hat man einen Haufen Krähen in dieser Gegend wahrgenommen, und da man den Platz ihrer Versammlung als etwas ungewöhnliches aufgesucht, hat man gefunden, daß diese vier Personen ganz erfrohren und todt bey-sammen gelegen.